

# KURZE REZEPTUR FÜR DIE ÜBERSETZUNG LATEINISCHER TEXTE



## 1) 3-MINUTEN-ÜBERBLICK

Verschafe Dir in 3-5 Minuten einen Überblick über den ganzen Text. Worum geht es darin?

Versuche das Thema des Textes zu bestimmen!

Lies den Text gerade so, als wäre er nicht in Latein geschrieben, sondern in Deiner Muttersprache und versuche, schon so viel wie möglich beim ersten Lesen zu verstehen!

Wenn Dir vorgelesen wird, höre genau auf Sinneinschnitte und Betonungen, sie können Dir wertvolle Hinweise zur Struktur des Textes geben!

Achte auch auf die Zeichensetzung! Die Römer benutzten keine Satzzeichen, alle Punkte, Kommas usw. sind eine Hilfe des Herausgebers!

Wenn Du merkst, dass Dir noch zu viele Vokabeln fehlen oder Du gar nichts verstehst, mache erst den zweiten Schritt (↓ 2 ↓) und kehre dann wieder hierher zurück!

**Tipp:** Folgende Dinge können Dir einen Hinweis auf den Inhalt des Textes geben:

- Achte auf Titel und Überschrift und lies den Einleitungstext, wenn es einen gibt!
- Kommen bestimmte Eigennamen vor? Wer spielt in diesem Text eine Rolle?
- Finden sich bestimmte Wörter doppelt und/oder stammen mehrere Wörter aus einem bestimmten Tätigkeitsfeld?

**Tipp:** Stell Dir vor, der Text wäre ein Theaterstück und Du müsstest einen Überblick geben:

- An welchem Ort spielt die Handlung?
- Welche Personen kommen vor?
- Worum geht es in dem „Stück“? Finde Wörter im Text, die Deine Vermutung belegen!

## 2) PRÄDIKATE UND KONNEKTOREN MARKIEREN

Nimm nun zwei verschiedenfarbige Stifte und markiere (und übersetze) in jedem Satz des Textes alle Konnektoren und Prädikate!

### Warum?

- Konnektoren verbinden einzelne Wörter und ganze Sätze miteinander. Sie können Hauptsätze verbinden und leiten alle Nebensätze ein. Wenn Du die Konnektoren im Text erkannt hast, kennst Du seine Struktur und kannst Haupt- und Nebensätze unterscheiden. Typische lateinische Konnektoren sind z. B. *et, atque, -que, ac, si, ne, nisi, alius-alius, alter-alter, aut, neque, qui-quaе-quod, cum, quam, tum, dum, ut, tandem*.
- Prädikate geben dem Satz seine eigentliche Aussage. Im Lateinischen steht oft eins am Satzende. Nur durch sie wird die im Text beschriebene Handlung deutlich. Wenn Du die Prädikate erkannt hast, kennst Du den Handlungsverlauf des Textes.

Beispiel I: *Caesar his rebus cognitis legatos ad principes Belgarum et Allobrogum misit.*

*Caesar schickte, als er diese Umstände erkannt hatte, Gesandte zu den Anführern der Belger und Allobroger.*

**Tipp:** Prädikate lassen sich meistens durch die Frage „Was tut oder ist hier jemand oder etwas?“ herausbekommen.

**Tipp:** Wenn mehrere Sätze durch Konnektoren miteinander verbunden sind, kommen natürlich auch mehrere Prädikate vor!

Nun hast Du schon eine Vermutung, worum es in dem Text geht und einen Überblick über seine Struktur und die verschiedenen Handlungen. Unter Umständen hast Du damit bereits jetzt genug Informationen oder möchtest Dich nicht länger mit Vorbereitungen aufhalten. Dann beschäftige Dich einfach mit der Übersetzung (↓ 3 ↓).

Möglicherweise willst Du aber erst noch mehr über den Text erfahren. In diesem Fall kannst Du ihn noch genauer untersuchen:

Dir ist vielleicht schon aufgefallen, dass im Beispiel I neben dem Prädikat *misit* noch eine andere Verbform vorkommt, die wir bis jetzt ignoriert haben. Gemeint ist das Partizip *cognitis*, das hier zusammen mit *his rebus* einen *Ablativ mit Partizip (AmP)* bildet. Im Lateinischen bilden diese Wörter keinen Satz, im Deutschen müssen sie aber meist in einem eigenen Satz ausgedrückt werden. Konstruktionen wie der *AmP* heißen deshalb auch satzwertige Konstruktionen.

Um den Handlungsverlauf des Textes zu verstehen ist es nützlich, auch ein Auge auf solche Konstruktionen zu haben. Unter diesen Begriff fallen z. B. auch das *participium coniunctum (p.c.)* und der *accusativus cum infinitivo (a.c.i)* sowie die *nd-Konstruktionen (Gerundium und Gerundivum)*.

**Tipp:** Diese Formen zu erkennen und mit ihnen umzugehen, hört sich kompliziert an, ist es aber eigentlich gar nicht. Denn in fast allen satzwertigen Konstruktionen kommen Verbformen vor. Es genügt also, wenn Du alle Verformen markierst, die Dir im Text begegnen, dann kannst Du leicht die satzwertigen Konstruktionen finden.

Untersuche nun alle Verbformen im Text und bestimme die satzwertigen Konstruktionen! Jetzt weißt Du schon ziemlich genau über den lateinischen Text Bescheid. Es wird Zeit, sich ans Übersetzen zu machen.

### 3) ÜBERSETZEN

Beim Übersetzen stellt sich das Problem, dass die Wortstellung des Lateinischen in mancher Hinsicht vom Deutschen abweicht. Betrachten wir hierzu noch einmal das Beispiel I von oben:

*Caesar his rebus cognitis legatos ad principes Belgarum et Allobrogum misit.*  
*Caesar schickte, als er diese Umstände erkannt hatte, Gesandte zu den Anführern der Belger und Allobroger.*

Das Prädikat steht im lateinischen Hauptsatz oft am Satzende, im deutschen Hauptsatz hingegen häufig an zweiter Stelle. Ein großer Teil der Wörter hat aber auch dieselbe Reihenfolge. Gehe deshalb, damit Du beim Übersetzen möglichst wenige Wörter umstellen musst, in drei Schritten vor:

1. Übersetze den ersten Ausdruck des Satzes!
2. Hole das Prädikat oder sein Hilfsverb (z.B. ist, hat) an die zweite Stelle!
3. Übersetze nun den Rest des Satzes möglichst in der Reihenfolge der Wörter!

**Tipp:** Der Begriff „Ausdruck“ kann eine Menge umfassen, manchmal ist er nur ein Wort, aber auch eine satzwertige Konstruktion oder sogar ein Nebensatz kann ein Ausdruck sein.

Das klappt fast immer und bei den meisten Hauptsätzen kommst Du damit schon ein ganzes Stück weiter.

Mit den Nebensätzen musst Du etwas anders verfahren:

Beispiel II: *Caesar iis, quos in castris retinuerat, discedendi potestatem fecit.*  
*Caesar gab denen, die er im Lager zurückgehalten hatte, die Möglichkeit, die Armee zu verlassen.*

In deutschen Nebensätzen steht das Subjekt an der zweiten Stelle, während das im Lateinischen nicht so sein muss. Nicht selten, wie im Beispiel II zu sehen, ist das Subjekt sogar im Prädikat versteckt. Versuche es bei den Nebensätzen so:

1. Übersetze das erste Wort des Nebensatzes!
2. Hole das Subjekt an die zweite Stelle, wenn keins da ist, ziehe das Subjekt aus dem Prädikat!
3. Übersetze nun den Rest des Satzes möglichst in der Reihenfolge der Wörter, das Prädikat (oder sein zweiter Teil) kommt zum Schluss!

Nun hast Du ein gutes Rezept zur Verfügung, um auch schwierige lateinische Texte zu verstehen und zu übersetzen. Je öfter Du die einzelnen Schritte anwendest, desto leichter wird es Dir fallen. Wie bei jedem Rezept gilt übrigens auch: Je nach persönlichem Geschmack können einzelne Zutaten verändert, weggelassen und hinzugefügt werden. Probiere einfach aus, was Dir am meisten hilft!